

Gesamtvorstandssitzung in Bad Sooden-Allendorf

Ligen finden statt, Schützentage abgesagt

Die Corona-Pandemie hat auch bei den hessischen Sportschützen ihre Spuren hinterlassen. „Die Absage am Freitag, den 13. März 2020, unseren Sportbetrieb von 100 auf 0 zu stoppen und kurz darauf den Hessischen Schützentag abzusagen, waren mit vielen schlaflosen Nächten verbunden“, sagte Schützenpräsidentin Tanja Frank bei der Gesamtvorstandssitzung vor den anwesenden Verbandsreferenten und Bezirksschützenmeisters in ihrem Bericht.

Ein halbes Jahr nach der Absage des Schützentages waren die Gesamtvorstandsmitglieder nach Bad Sooden-Allendorf ins Werratal Kultur- und Kongresszentrum gekommen, um über die aktuelle Situation bei dem knapp 100.000 Mitglieder zählenden Verband zu sprechen. Tanja Frank freute sich darüber, dass die Vorsitzende des Vorstandes der Stadt Bad Sooden-Allendorf, Annette Klingebiel ebenso zu den Ehrengästen der Sitzung gehörte, wie der Präsident des Deutschen Schützenbundes Hans-Heinrich v. Schönfels und der Präsident des Landessportbundes Dr. Rolf Müller. Der besondere Dank galt aber der Vorsitzenden des örtlichen Schützenvereins Renate Würzler, die mit ihrem Organisationsteam den geplanten 69. Hessischen Schützentag vorbereitet hatte und schließlich die Corona bedingte Absage hinnehmen musste. Tanja Frank überreichte ihr zur Erinnerung die Präsidentenmedaille ebenso wie an Annette Klingebiel für die Stadt Bad Sooden-Allendorf. „Wir wären gerne in ihrer Stadt zu Gast gewesen“, so Tanja Frank.

„Die Epidemie ist eine Herausforderung“, sagte Dr. Rolf Müller in seinem Grußwort für den Landessportbund Hessen, der den Vereinen dankte, dass sie den Sport am Laufen halten und gezeigt haben, Krisen meistern zu können. „Viele haben gemerkt, was ein Verein in Krisensituationen bedeutet. Als legendär bezeichnete der LSBH-Präsident das Traditionsbewusstsein der Schützen, „die einen Tag nach dem Tag der deutschen Wiedervereinigung, sich zu ihrer Gesamtvorstandssitzung trafen“.

Der Präsident des Landessportbundes Hessen und Sally Kuhlemann, verantwortlich im LSBH für die Gleichstellung im Sport, nutzten die Gesamtvorstandssitzung des Schützenverbandes, um Ehrenurkunden und -nadeln an verdiente ehrenamtliche Mitarbeiter des Verbandes zu überreichen. Sabrina Steffens (SSV Baunatal), Olaf Lenker von der SGi Mengshausen und Lutz Hans Schlegel vom SV Rai-Breitenbach wurden mit der Ehrenurkunde des Landessportbundes ausgezeichnet. Die LSBH-Verdienstnadel wurde an Landespressewart Werner Wabnitz (PSG Groß-Gerau) überreicht und die bronzene Ehrennadel erhielt Edgar Menke vom TuS Gottsbüren. Mit der Ehrennadel in Silber wurden Friedhelm Zinke vom SV Hessisch Lichtenau und Michael Eck vom KKSv Rüdtingshausen ausgezeichnet. Der Jugendleiter des Hessischen Schützenverbandes, Stefan Rinke vom SV Ober-Breidenbach, wurde mit der Ehrennadel in Gold des Landessportbundes geehrt.

Zum Höhepunkt der Ehrungen wurde die Auszeichnung der 20-jährigen Daniela Schäfer vom Schützenverein Ober-Breidenbach, die den „Lu-Röder-Preis“ des Landessportbundes in der Kategorie „Engagierter Nachwuchs“ erhielt. In ihrer Laudation lobte Sally Kuhlemann das besondere Engagement der jungen Sportlerin und blickte dabei auch auf die Schützenpräsidentin Tanja Frank. „Eine Frau auf dem Chefsessel ist die Ausnahme. Ihre Präsidentin zeigt, dass Frauen erfolgreich

Führungspositionen übernehmen können.“ Sally Kuhlemann forderte die Frauen im Schützenverband auf, Herausforderungen anzunehmen und sagte, dass die Lu-Röder-Preisträgerin Daniela Schäfer auf dem besten Weg ist, die Ziele der Namensgeberin des Preises, ein ehemaliges Präsidiumsmitglied des Landessportbundes, zu erfüllen. „Wir wollen Frauen ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und zeigen, dass sie keine Angst vor Herausforderungen zu haben brauchen.“

Im geschäftlichen Teil der Gesamtvorstandssitzung rückte Tanja Frank drei Schwerpunkte in den Vordergrund. Gelöst wurde die Nachfolge des Geschäftsführers Hans Bröer. Ab 1. Juli 2021 übernimmt der 36-jährige René Ullrich dessen Aufgaben. „Für mich ist es der nächste berufliche Schritt und eine reizvolle Aufgabe“, stellte sich René Ullrich den Gesamtvorstandsmitgliedern vor, der fünf Jahre als Geschäftsführer beim TSV Mannheim und zuvor zehn Jahre sportlicher Leiter der Basketballer der SG Mannheim tätig war. Den zweiten Schwerpunkt sieht Tanja Frank in dem geplanten Umbau und Ausbau des Frankfurter Landesleistungszentrums und als dritten Punkt das Bildungswesen des Verbandes Neben einer Plattform für e-Learning nannte die HSV-Präsidentin mit „DemoS“ (Demokratie stärken) und „Schützen gegen Extremismus“ zwei wichtige Projekte, die eng miteinander verwurzelt sind. „Mit dem Projekt DemoS werden wir an der Basis mit den Vereinen gemeinsam das Thema „Sport stärkt Demokratie“ erarbeiten,“, erklärte Tanja Frank.

Auf den Stand der Planungen des Umbaus auf elektronische Standanlagen im Landesleistungszentrum gingen Vizepräsident Thomas Scholl und Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt ein. „Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht“, stellte Thomas Scholl zum Stand der geplanten Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen fest. „Wir haben ein Jahr verloren“, der Vizepräsident zeigte sich zuversichtlich, dass die Voraussetzungen zur Umsetzung der Maßnahmen bei der nächsten Delegiertenversammlung des Verbandes im Jahr 2021 abgeschlossen werden können. „Die Absichtserklärungen zur Förderung der Maßnahmen bleiben bestehen“, so Scholl, der auch auf die notwendige Umlagen Erhebung an die Vereine als Voraussetzung für die Förderungen verwies. „Die Umlagen sollen beschlossen werden, zweitrangig ist, ob sie erheben werden“, kündigte Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt an, der eine günstige Prognose für den Haushalt 2020 mit einem Überschuss ankündigte, um die Rücklagen des Verbandes zu stärken.

Entsprechend kurz fielen die Berichte von Sportleiter Otmar Martin und Jugendleiter Stefan Rinke aus, da der Sportbetrieb seit März 2020 weitgehend eingestellt war. „Wir werden die Ligawettbewerbe nicht absagen“, unterstrich Otmar Martin, nachdem vom Deutschen Schützenbund die Bundesligasaison aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt wurde. „Wir wollen unseren Sport unter Einhaltung aller erforderlichen Hygienemaßnahmen anbieten. Auch die Meisterschaften 2021 planen wir normal mit einer vorläufigen Ausschreibung, müssen aber auch abwarten, was die nächsten Monate passiert.“ Otmar Martin erklärte, dass die Wettbewerbe in der Hessen-, Ober- und Bezirksliga mit den gemeldeten Mannschaften ohne Auf- und Abstiegsregelung stattfinden können. Dabei können die Begegnungen auch als Fernwettkämpfe ausgetragen werden, wenn sich die Vereine entsprechend abstimmen.

Während der Sportbetrieb wieder aufgenommen wird, kündigte HSV-Präsidentin Tanja Frank an, dass der vom 9. bis 11. April 2021 in Bad Homburg geplante 70.

Hessische Schützentag abgesagt wurde. „Wir mussten bereits jetzt diese Entscheidung treffen“, bedauerte Frank, die für den 11. April 2021 eine Delegiertenversammlung des Hessischen Schützenverbandes in der Alsfelder Hessenhalle ankündigte. Im Bad Homburger Kurhaus ist für den 28. Februar 2021 die Gesamtvorstandssitzung geplant. Auf Antrag des Geschäftsführers Hans Bröer wurde auch die Austragung des Landeskönigsschießen am 25. September und der Gesamtvorstandssitzung am 26. September 2021 in Bad Sooden-Allendorf durch die Versammlung einstimmig genehmigt.